

Die **PARTEI** Voerde präsentiert:



Die **PARTEI**
Voerde

www.facebook.com/DiePARTEIVoerde

Das Wahlprogramm 2020

Am 13. September Die **PARTEI** wählen!

Die **PARTEI**

Voerde

Voerde,

ein Städtchen bekannt für seine „lebendige Innenstadt“ und als weithin bekanntes „Einkaufsziel“. Wohin man blickt finden sich Altenheime und leerstehende Ladenlokale mit Blick auf einen verpixelten Rhein-Stream.

Der soziale Tod des ÖPNV lauert an jeder Haltestelle.

Und nun stellt euch vor:

Voerde als Bildungs- und Forschungs-Hotspot, à la Silicon Valley, bekannt auf der ganzen Welt oder zumindest am Niederrhein. Junge Menschen ziehen nach Voerde, statt nach dem Schulabschluss die Flucht zu ergreifen.

Eine Rhein-Promenade voller Menschen und jeder kann bequem mit innovativen und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln das sonnige Voerde erkunden und das Leben dort genießen.

Voerde, DAS Naherholungsgebiet, bevölkert von Fahrrad-Touristen aus dem Ruhrgebiet, den Niederlanden und dem ganzen Niederrhein.

Klingt utopisch?

Die PARTEI sagt NEIN!

Um das zu erreichen, müssen keine pegelähnlichen Säulen den Marktplatz „verschönern“ (oder verschlimmbessern); es muss ein breites und zeitgemäßes Angebot geschaffen werden, um Voerde zu dem attraktiven Ort zu machen, der schon lange hätte sein können.

Das Lösungswort ist SANDWICH!

Voerde als Sandwichstadt.

Zwischen den alten Brotscheiben des Niederrheins, Wesel und Dinslaken, gibt es einen bunten Belag aus Naherholung, Gastronomie und Kneipenkultur.

Denn nur Voerde bietet frische Spaziergänge durch die Wiesen und Felder, knackige Radtouren auf dem Deich, pikante Begegnungen in der Kneipe und herzhaftes Gespräch auf dem Stadtfest. Voerde, einfach lecker!

Ein kulinarischer Wettbewerb rund um DAS Voerde-Sandwich und eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Sandwich in England bringen Schwung in das neue Stadt Motto.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Mit der Bimmelbahn durch Voerde

Um die Klimabilanz der Stadt Voerde zu optimieren, setzen wir uns für einen grüneren ÖPNV ein. Der ÖPNV kann durch Ausbau und Anpassung der Fahrpläne langfristig verbessert werden. Zusätzlich werden wir Mitfahrprojekte, wie zum Beispiel die Mitfahrerbank, unterstützen. Für eine bessere Vernetzung mit den Rheindörfern fordern wir die Einführung der PARTEI-Bahn (Personen-Aufnehmende-Ring-Transport-Eisenbahn), die ausschließlich über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach betrieben wird.

Diese Bimmelbahn ermöglicht die entspannte Fortbewegung bei minimaler Umweltbelastung und verbindet die Rheindörfer mit dem Rest von Voerde. Der fortschreitende Klimawandel garantiert die Energieversorgung durch außen befestigte Solarzellen langfristig und sorgt für ein klimaneutrales Fortbewegungsmittel mit geringer Lärmbelästigung. Das einzigartige Projekt lockt Touristen in die Stadt und lädt nach einer gemütlichen Rundfahrt zum Verweilen in Gastronomiebetrieben am Rheinufer ein.

EihOnKa statt Amazonas

Voerde geht es als Einkaufsziel ähnlich gut, wie dem südamerikanischen Regenwald – gar nicht. Es sind also dringend Schutzmaßnahmen nötig, um selten gewordene Arten wie Fahrradläden, Fleischereien und Fotografen am Leben zu erhalten. E-Commerce rodet den stationären Handel, hier muss Einhalt geboten werden.

In Voerde gibt es mehr als man denkt, aber wer kennt schon das gesamte Sortiment? Durch den Einzelhandel- Online-Katalog – kurz EihOnKa – ist dies nur eine Suchanfrage entfernt. Ein Online-Katalog für Produkte und Dienstleistungen bietet die Möglichkeit bequem die lokalen Unternehmen zu unterstützen und einen Überblick über die Angebote in Voerde zu bekommen.

Ein Online-Shop wäre bei Bedarf ebenfalls denkbar, durch die zentrale Verwaltung können die Kosten für die einzelnen Unternehmer und Unternehmerinnen gesenkt werden und ein breites Angebot für die Kunden bereit gestellt werden.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Steag überwinden

Neu-Möllen wird Deutschlands Silicon Valley!

Auf dem Gelände des ehemaligen Steag-Kraftwerkes bietet es sich an einen Universitätsstandort zu etablieren. Durch die Schaffung eines solchen Bildungsstandortes kann Voerde sich zu einem neuen Bildungs- und Forschungs-Hotspot am Niederrhein entwickeln und die Landflucht der Jugend beendet werden.

Um bereits Vorhandenes des ehemaligen Kraftwerkes weiter zu nutzen, schlagen wir vor den Kühlturm als renoviertes Wahrzeichen zu einem Think-Tank für Ideen und Innovationen umzubauen. Junge Unternehmen und Start-Ups finden darin ein Zuhause und erhalten Förderung und Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger Unternehmenskonzepte. Statt Wolken werden dann zukunftsfähige Ideen produziert und Voerde wird zum Modell für moderne Stadtentwicklung.

Konkret: Die Hochschule Rhein-Waal benötigt dringend einen Standort auf der richtigen Seite des Rheins. Zusammen mit der Errichtung eines modernen Wohnheims für Studierende und Auszubildende der Region wird Voerde endlich wieder zu der jungen Stadt am Niederrhein, von der in Werbebroschüren gesprochen wird. Unterstützenswert ist außerdem die Idee der Walsum-Bahn, um eine gute Anbindung von ganz Möllen an den ÖPNV zu gewähren.

Mehr Bikergangs in Voerde

Als Verbindung zwischen dem Ruhrgebiet und dem Niederrhein fordert Die PARTEI den Radschnellweg Rhein RS2. Dieser reicht von Arnheim bis nach Duisburg und hat über das Radkreuz Duisburg eine direkte Anbindung an den RS1.

Der RS2 wird den Pendlerverkehr entlasten, den alltäglichen Verkehr umweltfreundlicher machen und Fahrradtouristen nach Voerde locken.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Fluchtursachen bekämpfen

Die PARTEI setzt sich für eine spürbare Senkung der Gewerbesteuer ein, um Unternehmen, die durch die Corona-Krise Einbußen verzeichnet haben, zu entlasten und weitere Unternehmen nach Voerde zu locken.

Auch ohne die Einbußen durch die Corona-Krise setzen wir uns für eine Senkung der Gewerbesteuer ein. Schließlich bringt ein leeres Ladenlokal auch keine Steuereinnahmen. Schlimmer geht nimmer.

Um Einzelhändlern und Gastronomen einen Anreiz zu schaffen sich in Voerde niederzulassen, ist eine niedrige Gewerbesteuer ein zusätzliches Argument.

Während die Grundsteuer in Voerde verhältnismäßig hoch ist, könnte mit einem Hebesatz von 302,6 Prozentpunkten, der deutlich unter dem Durchschnittswert von NRW (ca. 450%) liegt, ein starker Wettbewerbsvorteil gegenüber den umliegenden Kommunen erzielt werden.

Die Nähe zum Ruhrgebiet, gute Anbindungen an die Infrastruktur und Standortoptionen, wie das ehemalige Steag-Gelände, bieten zusätzliche Anreize für Investoren.

Voerde feucht machen

Das Frei- und Hallenbad müssen durch ein attraktives Bäderkonzept ein Bestandteil der ganzheitlichen und strukturierten Stadtentwicklung werden. Denn ein hübscher Pool lockt immer Freunde und Fremde an. *Zwinkersmiley

Die Errichtung eines Kombibades am Standort des jetzigen Freibades sollte unter Einbeziehung der Voerder Bürgerinnen und Bürger sowie der DLRG als auch des Fördervereins Voerder Bäder e.V. weiter vorangetrieben werden. Ein besonderes Augenmerk sollte hierbei auf die Nachhaltigkeit und die Rentabilität des Vorhabens gelegt werden, indem die Möglichkeit zum Erhalt von Fördermitteln geprüft und genutzt wird.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Gleitzeit für Schüler

In zivilisierten Ländern fängt Schule aufgrund von wissenschaftlichen Erkenntnissen um 9 Uhr oder 10 Uhr an. SchülerX lernen ohne einen sozialen Jetlag besser und die Leistung steigt. Pisa-Boost zum Nulltarif.

Das funktioniert hier nicht, da Reformen in Deutschland teuer und kompliziert sein müssen. Als pragmatischen Kompromiss: Jede/r SchülerX fängt an, wann er/sie es will.

Legal, Illegal, Scheißegal

Seit wir denken können, werden in ganz Voerde allerspätestens um 22 Uhr, wenn Penny und das E-Center schließen, die Bordsteine hochgeklappt. Das muss sich ändern, um Voerde zum Ziel junger Menschen zu machen. Die meisten Partys in Voerde werden auf privaten Grundstücken gefeiert, sodass die Allgemeinheit oder Gäste nicht viel davon haben. Dabei bietet Voerde schöne Plätze für mögliche Sausen. Wieso diese nicht nutzen?

Die Stadt könnte diese Plätze vermieten, um das Nachtleben in Voerde wieder salonfähig zu machen. Natürlich geht das nur mit Regeln. Wer eine Fläche mietet, trägt natürlich auch die Verantwortung dafür, dass diese im gleichen Zustand verlassen werden, wie sie vorgefunden wurden. Eine Kontrolle dieser Plätze nach Beendigung einer Feierlichkeit, kann vom Ordnungsamt vorgenommen werden. Hinterlässt jemand diese Flächen nicht ordentlich, so muss der/die Veranstalter/in für die Kosten der Reinigung aufkommen.

So muss die gut gelaunte Jugend keine Angst mehr davor haben, sich mit illegalen Partys strafbar zu machen und Voerde bekommt endlich sein Nachtleben.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Nie wieder besoffen und hungrig

Wer kennt es nicht, man kommt vom Feiern aus einer der umliegenden Städte, hat leicht einen sitzen und einen Mordshunger. Das Problem, welches sich dann abzeichnet: Nirgends in Voerde bekommt man zu später Stunde noch etwas zu Essen. Das muss sich ändern und zwar mit den Snack-O-Maten! Städte, wie Amsterdam oder Tokyo, gehen mit gutem Beispiel voraus. An mehreren Stellen innerhalb dieser Städte gibt es Automaten, an denen man zu jeder Tages- und Nachtzeit noch etwas zu Essen, Trinken und Co bekommt. Bis Voerde endlich zu einem touristischen Ziel in der ganzen Welt geworden ist und es mehr gastronomisches Angebot – auch in der Nacht – gibt, brauchen wir die Snack-o-Maten auch in Voerde.

Lokale Einzelhändler könnten übrig gebliebene Lebensmittel auch nach Ladenschluss über die Automaten verkaufen und so Lebensmittelverschwendung vermeiden.

Hinter der Snack-o-Maten Front lassen sich übrigens problemlos unästhetische Ecken verstecken, als Standorte bieten sich somit die Marktplätze und Bahnhöfe an.

Snack-O-Maten für Voerde – Damit man nie wieder besoffen und hungrig durch Voerde laufen muss!

Die Kreidezeit verlassen

Handyverbot, OHPs und Windows XP gehören ins Museum. Wir leben in einer digitalisierten Welt und das Internet ist schon lange kein Neuland mehr. Digitale Bildung und die Vermittlung von Medienkompetenzen sind Teil einer modernen Schullandschaft.

Schulen müssen mit W-LAN ausgestattet, digitale Lernplattformen (bspw. Logineo) eingeführt und Lehrkräfte entsprechend geschult werden. Die Nutzung eigener Smartphones und Tablets sollten im Rahmen eines BYOD (Bring Your Own Device) Prinzips in das Medienkonzept eingebunden werden. Erweitert wird dies durch einen Pool von digitalen Endgeräten, der in einem Ausleihsystem allen SchülerX zur Verfügung steht. Durch Beantragung von Fördermitteln im Rahmen des „DigitalPakt Schule“ beim Schulministerium NRW ist die Finanzierung eines solchen Konzeptes abgedeckt und sollte schnellstmöglich erledigt werden.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Voerde upgraden

Die Stadt Voerde muss sich dem Konzept des Open Government weiter öffnen. Mit dem Bürger- und Ratsinformationssystem gibt es schon ein wichtiges Werkzeug, um Vorgänge und Entscheidungen transparenter zu machen. Jedoch ist die Umsetzung dieses Systems eher mangelhaft.

Die Suche nach bestimmten Themen und Schlagworten gestaltet sich immer wieder als schwierig. Eine optimierte Suchfunktion in diesem Informationssystem ist fällig, mit der Dokumente datenbankübergreifend durchsucht und die Suchergebnisse kontextbezogen angezeigt werden können, um schnell an die gewünschten Informationen zu gelangen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die Webseite der Stadt Voerde nicht ansatzweise modernen Standards der Webentwicklung entspricht. Weltweit werden mittlerweile über 50% aller Webseitenaufrufe über Handys oder Tablets getätigt – Tendenz steigend. Wer die Seite der Stadt schon mal mit seinem Smartphone besucht hat, wird sicherlich gemerkt haben, dass es keine Optimierung für solche mobilen Geräte gibt. So etwas sollte es im Jahre 2020 nicht mehr geben.

Wir fordern daher, dass die Stadt Voerde eine Neugestaltung der städtischen Webseite dringend in Angriff nehmen sollte. Der Fokus sollte auf responsivem Design und Übersichtlichkeit gelegt werden. Das würde die Nutzung der städtischen Internetpräsenz um einiges erleichtern und sicherlich auch mehr Aufrufe generieren.

Um beim Thema Digitalisierung noch weiter zu gehen, sollten die Dienste des Bürgerbüros ebenfalls ihren Weg in das Internet finden, anstatt darüber nachzudenken, wieder Zweigstellen in anderen Ortsteilen von Voerde zu schaffen.

Die Voerder Bürger müssen die Möglichkeit bekommen die Dienste des Bürgerbüros bequem von der Couch aus zu nutzen.

Die Digitalisierung ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft oder eher in einen aktuellen Stand der Zeit. Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung ist. Ein digitales Bürgerbüro würde zusätzlich die Möglichkeit schaffen, dass die Mitarbeiter der Stadt von zu Hause aus arbeiten können, um so privates und berufliches Leben besser in Einklang bringen zu können.

Natürlich kann das Bürgerbüro nicht komplett digital stattfinden. Das Bürgerbüro im Rathaus, wie es heute existiert, sollte natürlich bestehen bleiben, um den weniger digital affinen älteren Generationen die Möglichkeit zu geben, weiter diese Dienste in Anspruch nehmen zu können.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Stadtwerke Voerde

Die Stadtwerke Voerde müssen sich stärker für Konzepte der erneuerbaren Energien einsetzen. Es sollte sich von politischer Seite aus dafür stark gemacht werden, dass sowohl gewerbliche als auch private Investoren, die auf erneuerbare Technologien setzen, unterstützt werden. Gerade im sonnigen Voerde sollte das kommunale Interesse gefördert werden, öffentliche Einrichtungen zum Beispiel mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten, um so einen Teil dazu beizutragen, unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu werden.

Das Thema Windkraft sollte mehr beachtet werden. Die Stadt muss sich dafür einsetzen, die Hürden für den Bau neuer Windräder zu verringern und darf auch nicht davor zurückschrecken, solche Projekte zu subventionieren. Zusätzlich müssen Anreize dafür geschaffen werden, Grundbesitzer dazu zu bewegen, Teile ihres Landes für den Bau solcher Anlagen freizugeben.

Hier könnten die Stadtwerke Voerde als Investor mit ins Boot geholt werden, um solche Anlagen realisieren zu können. Generell sollte sich politisch dafür eingesetzt werden, dass die Gewinne, welche die Stadtwerke Voerde erwirtschaften, in erneuerbare Energien reinvestiert werden und nicht für andere wirtschaftliche Interessen verwendet werden. So könnten sich die Stadtwerke langfristig als Lieferant nachhaltiger Energie in Voerde und in der näheren Umgebung etablieren.

Ein solches Angebot ist allerdings nur dann möglich, wenn die Bürgerinnen und Bürger über dieses auch informiert werden, beziehungsweise sich selbst informieren können. Es muss ein besseres Beratungsangebot mit geregelten Öffnungszeiten der Beratungsstelle im Rathaus und umfangreichem Infomaterial geschaffen werden, sodass die Nachfrage an regionaler Energie steigen kann.

Durch die Umfirmierung in die Stadtwerke Voerde sollte sich die kommunale Politik in der Pflicht sehen ihr Möglichstes daran zu setzen, die Stadtwerke nach vorne zu bringen. Nicht nur um die zuvor geforderten Investitionen tätigen zu können, sondern auch um Arbeitsplätze zu schaffen und unabhängiger von der Gelsenwasser AG zu werden.

Eigene Stadtwerke ohne die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze sind tatsächlich Humbug, denn den Einnahmen aus der Konzessionsabgabe – die auch nach der Gründung der Stadtwerke unverändert fließen – stehen jetzt Risiken aus der Unternehmertätigkeit entgegen. Es muss kritisch beobachtet werden, ob Voerde bei den Stadtwerken nicht draufzahlt. Schließlich hat die Gelsenwasser AG keine Kunden mit in diese Partnerschaft eingebracht.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Andere Partner der Gelsenwasser AG verkaufen zu deutlich günstigeren Konditionen. Es muss sich dafür eingesetzt werden, als Partner ernst genommen zu werden und einen besseren Preis zu verhandeln. Oder durch eigene Projekte zur Energiegewinnung weniger oder gar komplett unabhängig von der Gelsenwasser AG werden zu können.

Die Stadtwerke Voerde könnten zusätzlich als Betreiber einer regionalen Nahverkehrslösung auftreten, welche ihren Fokus auf Nachhaltigkeit legt. Hier würde sich unsere Idee der sehr guten PARTEI-Bahn anbieten, welche zu 100% auf Strom aus Solarpanelen auf dem Dach der Bahn setzt.

Lass mal nicht den Amthor machen

Im Zuge der Transparenz müssen finanzielle Interessen der Ratsmitglieder offengelegt werden. Statt ungefähren Angaben, fordern wir eine genaue Offenlegung der Nebeneinkünfte und das Tragen von Firmenlogos als Anstecker im Rathaus. Maximale Transparenz!

Das Geld fährt auf der Straße

Um die Zwangsverschuldung von Privatpersonen zu vermeiden, sollte davon abgesehen werden, Hausbesitzer an den Kosten für den Bau und die Sanierung von Straßen wie bisher zu beteiligen. Vor allem bei Straßen, die durch Pendler hoch frequentiert genutzt werden, ist diese Form der Kostenbeteiligung nicht verhältnismäßig.

Wir fordern daher die Einführung einer SUV-Maut für den Raum Voerde, frei nach dem Modell von Andy B. Scheuert. Mit den Einnahmen aus dieser Maut für alle Nicht-Voerder lassen sich sämtliche Bau- und Sanierungsarbeiten finanzieren.

Bei Sanierungen und Neubauten muss auf die Verwendung von innovativen Materialien gesetzt werden, die wartungsärmer und langlebiger sind. So wird langfristig Geld gespart und in die Zukunft investiert.

Als zusätzliches Angebot fordern wir die Einführung einer Tausch-Option für Senioren. Bürgerinnen und Bürger, die das Rentenalter erreicht haben, bekommen die Möglichkeit ihren Führerschein abzugeben, um im Gegenzug ein kostenfreies Ticket für den ÖPNV zu erhalten.

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Kinder outsourcen

**Weniger Altenheime, mehr Kitas! Voerde muss für junge Familien attraktiver werden.
Die PARTEI für eine bessere Work-Life-Balance!**

Unser Ziel ist der Umbau der Jugendhilfe und Hilfen zur Erziehung in Voerde zu einem sozialraumorientierten Jugendhilfekzept.

Statt durch ein einzelfallorientiertes Konzept künstliche Kosten zu erzeugen, können durch ein Sozialraumbudget finanzielle Mittel eingespart werden und Gelder besser genutzt werden. Neben den städtischen Kindertageseinrichtungen (2 Einrichtungen) sollten auch die nicht städtischen Einrichtungen (14 Einrichtungen) bei der Entwicklung einer neuen Personal- und Finanzpolitik mit ins Boot geholt werden.

Smoke on the Spielplatz

Kippenstummel im Sand und Rauchwolken über'm Klettergerüst - Kinder dürfen nicht länger Passivraucher sein.

Wir fordern Raucherbereiche mit Aschenbechern und Zigarettenautomaten auf Spielplätzen. Angelehnt an die gelben Rechtecke an Bahnhöfen sollten auch auf Spielplätzen die rauchenden Eltern ihrer Sucht - nur in einem abgesteckten Bereich - frönen dürfen. So werden Kinder vor einem passiven Nikotinschock bewahrt und Sandflächen sauber gehalten.

In den Eimer damit

Um das Stadtbild effektiv und langfristig von herumliegenden Müll und Zigarettenfiltern zu befreien, setzen wir uns für die Aufstellung und regelmäßige Leerung von Multifunktionsmülleimern ein. Der Multifunktionsmülleimer ist ausgestattet mit einem Aschenbecher und einem Pfandring, denn Pfand gehört daneben. Zusätzlich stellt ein integrierter Kotbeutelspender biologisch abbaubare Kotbeutel für alle Hundebesitzer zur Verfügung.

Um dem Bild der überall herumliegenden Zigaretten-Stummeln Herr (oder Frau) zu werden, fordern wir die Stadt auf, kostenlose Taschenaschenbecher für alle Raucher zur Verfügung zu stellen und über die umweltschädlichen Folgen aufzuklären. Um damit für die Stadt Voerde zu werben, sollte der Bürgermeister jeden dieser Taschenascher persönlich signieren *Zwinkersmiley

Die PARTEI Ortsverband Voerde

Voerde isst auf

Bundesweit werden Millionen von Tonnen „abgelaufener“ Lebensmittel vernichtet, bevor sie überhaupt verkauft werden. Neben einem gesundem Menschenverstand möchten wir Foodsaving- und Foodsharing-Projekte fördern.

Unsere Snack-0-Maten sind eine Lösung für den Weiterverkauf von frischer Waren, die am nächsten Tag oder nach einem Wochenende nicht mehr genießbar wären, nach Ladenschluss. An zentralen Orten in Voerde dienen sie als Sammel-/Ausgabestellen, die auch von bereits existierenden Foodsharing Organisationen genutzt werden können. Eine jährliche Auszeichnung, die von der Stadt vergeben wird, kann weitere Anreize für den Einzelhandel schaffen.

Die Niederländer lassen sich nieder

Der Klimawandel ist bereits da und so, wie es politisch momentan aussieht, lässt er sich auch nicht mehr aufhalten. Wir haben den Untergang der Welt schon lange akzeptiert und müssen Voerde so gut es geht darauf vorbereiten. In den nächsten Jahrzehnten werden die Niederlande überflutet und das wird Folgen haben. Ein positives Beispiel: Wir haben es nicht mehr so weit bis zur Nordsee. Ein Negatives, zumindest für unsere Nachbarn: Ihre Lebensgrundlage ist genommen. Einige werden dann auch sicherlich in das sonnige Voerde flüchten. Um ihnen die Ankunft so angenehm wie nur möglich zu gestalten, ist es wichtig, dass die Stadt Voerde sich für die Legalisierung von Cannabis einsetzt. Die Teilnahme an möglichen, in der Zukunft liegenden, Pilotprojekten ist dazu ein wichtiger Punkt.

#legalizelt

Risikogruppen schützen

Wir fordern ein maximales Durchschnittsalter für den gesamten Stadtrat. So wären sowohl junge Menschen als auch ältere Menschen (und alle dazwischen) gleichermaßen vertreten. Zusätzlich sollte das Interesse der jungen Menschen an kommunaler Politik gefördert werden.

Dazu könnte man Projekte in Kooperation mit den Schulen ins Leben rufen, bei denen auf interessante und interaktive Weise gezeigt wird, was mit kommunalem Engagement erreicht werden kann.

Die PARTEI Ortsverband Voerde